

# Sortierschleusen: Schluss mit der Schinderei!



Marcus Arden,  
SUS-Redaktion

**D**as Wiegen und Sortieren der Mastschweine ist echte Knochenarbeit. Davon weiß jeder Schweinemäster ein Lied zu singen. Doch damit könnte jetzt Schluss sein. Zumindest für Landwirte mit großen Mastgruppen. Sie können sich eine automatische Sortierschleuse kaufen.

Erste Praxiserfahrungen und Versuchsergebnisse zeigen, dass die Geräte – egal ob mit Videobildanalyse oder Plattformwaage ausgerüstet – das Gewicht einwandfrei erfassen. Auch das lästige und arbeitsintensive Aussortieren klappt problemlos. Für Familienbetriebe bieten sich dadurch ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten. 2 500 oder mehr Mastplätze in Familienhand sind damit keine Utopie mehr.

Wer seine Schweine nach AutoFOM vermarktet, kann mit der Videobildanalyse die Teilstückgewichte schätzen lassen. So wird erstmals das Erlös bestimmende Schinkengewicht mit in die Vermarktungsstrategie einbezogen. Neueste Auswertungen zeigen, dass die Ergebnisse zwar noch verbesserungsfähig sind. Jedoch wird das System ständig weiterentwickelt.

Auch bringt die Schleuse eindeutig Managementvorteile. Der Computer liefert laufend aktuelle, am lebenden Tier erhobene biologische Daten. Das erleichtert die Prozesskontrolle, weil zeitnah auf Veränderungen reagiert werden kann. Ähnlich sieht es bei der Fitnesskontrolle aus. Krankheitseinbrüche lassen sich anhand der Schleusendurchläufe jetzt viel früher erkennen. Geht die Zahl der Stationsbesuche zurück, heißt das: Hier ist etwas im Busch. „Schleusenmäster“ berichten, dass sie rund zwei Tage früher reagieren können. Wertvolle Zeit, die sich inbarer Münze auszahlt.

Bei aller Euphorie, die die Technik derzeit auslöst, dürfen die kritischen Punkte nicht übersehen werden. Hauptknackpunkt sind momentan die hohen Investitionskosten. Je nach Ausstattung werden für eine Sortierschleuse zwischen 12 000 und 16 000 € fällig. In Zukunft muss die Technik noch preiswerter werden, damit sich das Mastverfahren rechnet.

Abzuwarten bleibt, wie sich die Tiergesundheit in den großen Mastgruppen entwickelt. Es gibt noch keine langfristigen Erfahrungen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der Ferkelbezug aus einem Lieferbetrieb gesichert ist.

Zu bedenken ist vor dem Eintritt ins „Schleusenzeitalter“ schließlich auch, dass die Technik kein Selbstläufer ist. Der Mäster bzw. sein Mitarbeiter und die Technik müssen zueinander passen! Das heißt, man muss den Willen haben, die Anlage regelmäßig zu pflegen und zu warten. Und: Man muss zur Tierkontrolle täglich in die Bucht. Wer dazu bereit ist, für den ist die Mast mit Sortierschleuse eine gute Alternative zu anderen Verfahren, bei denen die Schweine – oft in der Nacht – schweißtreibend per Hand aussortiert und verladen werden müssen.

## Meinung

Sortierschleusen: Schluss mit der Schinderei! ..... 3

◆ **Trends** ..... 4  
ISN-Schlachthofvergleich, Tierverluste, Umstrukturierung bei Vion

## Betriebsleitung

EU-Recht 1:1 umsetzen! ..... 6  
Mehr Mastplätze, mehr Sauen oder Einstieg in die Hähnchenmast? ..... 12

## Tiergesundheit

PRRS-Freiheit: Der Druck auf die Züchter wächst..... 20

## Fütterung

Reportage: Der Fütterungsfuchs aus Sachsen ..... 22

◆ **International** ..... 26  
Russische Schweineproduktion, Mit Heißluft gegen PRRS (USA), Investoren willkommen (BU), Strategien gegen Mykotoxine (DK)

## Management

Optimale Abferkelbuchten – mehr aufgezoogene Ferkel ..... 32

◆ **Versuchsberichte** ..... 38  
Futterverzehr säugender Sauen (Neubrandenburg), Prostaglandin zum Sperma? (Ruhlsdorf), Phytogene Zusatzstoffe (Haus Düsse)

## Schwerpunkt Sortierschleuse

Genauigkeit der optischen Waage zufriedenstellend ..... 43  
Praktische Tipps zur Buchtenbelegung ..... 44  
Mast mit Schleuse: Das sagen die Praktiker ..... 48

◆ **Aus den Organisationen**..... 52

## Zucht

Wie gut ist die neue BHZP-Sau? .. 56

◆ **Produkt-Info** ..... 59

**Impressum** ..... 61

**SUS**  
SCHWEINEZUCHT UND SCHWEINEMAST

Offizielles Organ des Zentralverbandes der Deutschen Schweineproduktion e.V. (ZDS)

## So erreichen Sie uns:

SUS-Redaktion Münster: Tel. 02 51/51 01 20  
Anzeigen-Service Hilstrup: Tel. 02 51/80 11 81  
ZDS Bonn: Tel. 02 28/9 14 47 40  
SUS im Internet: [www.SUSonline.de](http://www.SUSonline.de)